

Weiter fünf in der Landesliga dabei

Schiedsrichter Neustart für die Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd nach langer Pause – Neulingskurs auf Ende Januar 2022 terminiert

Schwäbisch Gmünd.

Auch für die Schiedsrichter der Gmünder Gruppe war die Saison 2020/21 eine außergewöhnliche Saison. An nur 120 von insgesamt 365 Tagen durfte der Ball rollen, ehe aufgrund der Pandemie der Spielbetrieb zuerst unterbrochen wurde, ehe die Saison dann in allen Ligen des Württembergischen Verbandes abgebrochen und annulliert wurde. Dadurch, dass der Spielbetrieb nur ein Drittel der Saison absolviert wurde, konnten 114 aktive Gmünder Schiedsrichter nur insgesamt 827 Spiele leiten, was einem Drittel der Spilleitungen einer kompletten Saison entspricht. In der letzten komplett absolvierten Saison 2018/19 vor der Pandemie wurden von den Gmünder Unparteiischen noch insgesamt 2.781 Spiele geleitet.

Im Beobachtungswesen wurden die Gmünder Schiedsrichter in der vergangenen Saison von Miriam Dreher (TSV Rupperts-hofen), Dominik Barth (I. FC Stern Mögglingen), Manuel Krieger (TSB Gmünd), Johannes Röhrig (Spfr. Lorch) und Felix Strukelj (TSV Heubach) in der Landesliga vertreten, wodurch sie die ranghöchsten Schiedsrichter der Gmünder Gruppe waren.

Manuel Krieger amtiert bereits die sechste Saison in der **Landesliga**, Johannes Röhrig eine weniger. Miriam Dreher und Dominik Barth gehen in die jeweils vierte Runde und Felix Strukelj in seine dritte Spielzeit. Zudem wurde Felix Strukelj als einer von nur zwölf Assistenten aus dem gesamten Verbandsgebiet eine weitere Saison zur A- und B-Junioren Bundesliga nominiert und ist nochmals beim Bundesliganachwuchs unterwegs. Dadurch stellt die Gmünder Gruppe schon in der fünften Saison hintereinander mindestens einen von nur zwölf Assistenten im gesamten Verbandsgebiet in diesem Bereich, bei 39 Schiedsrichtergruppen.

Bereits in der **Bezirksliga** müssen diese Schiedsrichter, die unter Beobachtung pfeifen wollen, eine körperliche und schriftliche Leistungsprüfung erfolgreich vor der Saison absolvieren, ansonsten dürfen sie keine Beobachtungsspiele leiten. Der Gruppe stehen für die kommenden Runden wieder zwei Plätze zur Verfügung. Diese wurde erneut an die beiden 20-jährigen Nachwuchstalente Christoph Röhrig (Spfr. Lorch) und Felix Uhl (TV Heuchlingen) vergeben. Leider verletzte sich Felix Uhl aktuell schwer und fällt für die komplette Vorrunde aus.



Die Landesliga-Schiedsrichter der Gruppe Schwäbisch Gmünd: Dominik Barth, Manuel Krieger, Miriam Dreher, Johannes Röhrig, Felix Strukelj (von links). Foto: privat

Als **Beobachter** im Verbandsgebiet ist seit 2006 Thomas Maihöfer (TV Herlikofen) unterwegs. Er beobachtet dabei weitere Schiedsrichter bis zur Verbandsliga. Obmann Frank Dürr selbst (ebenfalls TV Herlikofen) beobachtet jetzt in seiner neunten Saison Schiedsrichter und ist dabei seit 2016 bis zur Landesliga unterwegs.

Neben diesen beiden offiziellen Beobachtern findet außerdem mit erfahrenen Kollegen, sowie mit den Nachbargruppen Aalen und Heidenheim zusammen, eine **Nachwuchsförderung** statt.

Normalerweise müssen alle Vereine im Verbandsgebiet für jede gemeldete Mannschaft von den C-Junioren bis zu den Aktiven und Senioren jeweils einen **Schiedsrichter stellen** in der die jeweilige Spielklasse auch mit Schiedsrichtern besetzt wird. Damit die Schiedsrichter für ihren jeweiligen Verein auch anrechenbar sind, müssen diese in einer normalen Spielzeit mindestens vier Schulungen besuchen und 15 Spiele leiten, unter 18 Jahren reichen zwölf Spiele. Bei zu

wenigen anrechenbaren Schiedsrichtern müssen die Vereine ansonsten Strafzahlungen an den Verband leisten. Durch die Annullierung der vergangenen Saison gab es auch keine Anrechenbarkeit der Schiedsrichter für ihre Vereine.

Glücklicherweise hängten während der Pandemiezeit nur wenige ihre „Pfeife“ an den sprichwörtlichen „Nagel“. So hat die Gmünder Gruppe zum Vorjahr mit 120 aktiven Schiedsrichtern aktuell noch 105 aktive Schiedsrichter. „Mit dieser Zahl bin ich zufrieden“, bilanziert der Gmünder Obmann Frank Dürr, der im April 2021 für weitere drei Jahre im Amt bestätigt wurde.

Allerdings kann die Gmünder Gruppe in der kommenden Saison weiter die Herren Reserve-spiele der zwei gemischten KL A und B-Staffeln auch in der dritten Saison hintereinander nicht mehr durch einen geprüften Schiedsrichter besetzen. Ebenso in der Vorrunde die D-Junioren „ohne Aufstiegsrecht“ und in der Rückrunde die D-Junioren „7er-Staffeln“.

Bei den Aktiven haben wir

durch die größeren Staffeln mehr Spiele in der Bezirksliga und Kreisliga A zu besetzen, in der Kreisliga B sind wir weiter auf gleichem Niveau. Zudem werden die Landesligaschiedsrichter mehr in ihrer Beobachtungskategorie zum Einsatz kommen, wo zudem jeweils zwei Assistenten mitgesandt werden müssen. „Dadurch, dass wir in den letzten Jahren mehr Aufsteiger in die Landesliga hatten, leiten diese zusammen mit jeweils zwei Assistenten mehr Amateurligaspiele, wodurch es uns weiter nicht mehr möglich ist, die Reserven zu besetzen.“

Die **Nichtbesetzung** ist erneut ein Fingerzeig an alle Vereine, dass dringend neue Schiedsrichter benötigt werden. Die Gruppe hofft nach dem pandemiebedingten Ausfall des **Neulingskurses** Anfang 2021 wieder einen Neulingskurs ab Ende Januar 2022 abhalten zu können. Der Neulingskurs ist bereits terminiert und genehmigt. Start ist am Montag, 31. Januar 2022 um 18 Uhr. Der Kurs findet dann immer montags, dienstags und donnerstags um 18.30 Uhr statt und endet

mit dem achten Kurstag, dem Prüfungstag, am Dienstag, 15. Februar 2022.

„Ich erwarte, dass es für die 38 Vereine im Gmünder Altkreis kein Problem sein wird entsprechende Leute zum Neulingskurs zu schicken, damit dieser stattfinden kann.“ Die Mindestanzahl ist auf zwölf Teilnehmer festgelegt. „Ich hoffe, dass wir einen gut gefüllten und besetzten Neulingskurs durchführen können, um dann so wieder auf dem Schiedsrichterniveau vor der Pandemie zu sein.“ Teilnehmen kann man ab 14 Jahren. Dürr hofft aber, dass die Vereine auch vermehrt Kandidaten melden, die nach der längeren pandemiebedingten Pause nicht wieder aktiv Fußball spielen. „Solche Leute helfen und in kürzester Zeit bei den älteren Jugendlichen und im Aktivbereich schnell weiter und wären für uns optimal.“

Anmelden kann man sich unter www.srg-gmuend.de/neulingskurs. Sollte kein Neulingskurs zustande kommen, kann es sein, dass in der Rückrunde weitere Klassen nicht mehr besetzt werden können.

www.sgem-gmuend.de/Turniere.

Ergebnisse 2. Turnier: 1. Arno Reindl 14 Punkte; 2. Martin Egle 12; 3./4. Oliver Schwartz und Jewgeny Denisow je 10; 5./6. Jork Reindl und Andreas Klein je 9,5; 6. 7./8. Gerhard Friedrich und Bernhard Sturm 7; 11. Lothar Roth 6,5; 12. Volker Knolmayer 5; 13./14. Ivan Chugunov und Meinhard Matzeit je 4; 15. Andreas Strohmaier 2; 16. Achim Olpp 1.

Gesamtwertung nach zwei Turnieren: 1. Arno Reindl 37,5; 2. Gerhard Friedrich 29,5; 3. Andreas Klein 28; 4. Bernhard Sturm 27,25; 5. Martin Pfrommer 21,5; 6. Daniel Weise 17,5; 7./8. Martin Egle und Lothar Roth je 16,75; 9. Volker Knolmayer 16,5; 10.-13. Jewgeny Denisow, Alexander Ziegler, Oliver Schwartz und Thomas Lang je 14; 14. Jork Reindl 13,25; 15. Gerd Bader 12,25 vor weiteren zehn Teilnehmern.

Blitzen unter freiem Himmel

Schach 16 Teilnehmer beim zweiten Freiluft-Blitzen dabei

Schwäbisch Gmünd. Nachdem das Startturnier eine Woche zuvor wegen des schlechten Wetters nicht draußen stattfinden konnte, herrschte nun bestes Sommerwetter. Die 16 Teilnehmer konnten deshalb ein flottes Blitzturnier an frischer Luft erleben, dem Arno Reindl seinen Stempel aufdrückte.

Der junge Gmünder, der für Spraitbach spielt, blieb als einziger Spieler ohne Niederlage, gab nur zwei Unentschieden ab und holte aus den 15 Runden stolze 14 Punkte. Schon mit zwei Punkten Abstand folgte Martin Egle (12) aus Unterkochen, der die Folgenden ebenfalls um zwei Punkte distanzierte. Oliver Schwartz und Jewgeny Denisow erspielten sich jeweils zehn Punkte. Dahinter folgte mit knappem Abstand ein breites Feld von Spielern, die sich Hoffnungen auf einen vorderen Platz in der Gesamtwertung machen können.

Der momentane Stand der Gesamtwertung ist nach zwei Turnieren wenig aussagekräftig. Jeder der bislang angetretenen Blitzspieler kann in die Wertung kommen, wenn er insgesamt vier Turniere mitspielt. Jedoch hat sich Arno Reindl schon einen ansehnlichen Vorsprung erspielt, der ihn zum absoluten Favoriten macht. Gerhard Friedrich, Andreas Klein und Bernhard Sturm folgen auf den weiteren Plätzen.

Schon am kommenden Samstag, 21. August, geht es mit dem dritten Turnier weiter. Die ausrichtende Schachgemeinschaft Gmünd ist gespannt, ob dann in der Passage der Rems-Galerie noch mehr Plätze besetzt werden – bis zu 21 Teilnehmer sind ja

möglich. Neueinsteiger kommen zwar nicht mehr für die Gesamtwertung in Frage, weil aber jedes Turnier für sich abgeschlossen ist, macht auch eine einmalige Teilnahme Spaß. Ab 13.45 Uhr

kann sich jeder anmelden und um 14 Uhr wird das dritte Turnier ausgetragen.

Informationen dazu gibt es auf der Seite der Schachgemeinschaft unter



Mit seinem Sieg im direkten Vergleich mit Martin Egle (links) konnte Arno Reindl (rechts) die Grundlage zum deutlichen Tagessieg schaffen. Foto: ta

Fußballcamp für Mädchen

Fußball Dritte Auflage des Sandra Minnert Mädchenfußball Camps

Schwäbisch Gmünd. Ein Fußballcamp nur für Mädchen findet vom 10. bis 12. September in Gmünd statt. Die zweifache Weltmeisterin im Frauenfußball, Sandra Minnert, hat 18 Jahre aktiv in der Fußballbundesliga der Frauen und 15 Jahre für die Deutsche Frauennationalmannschaft gespielt.

2014 konnte Sandra Minnert dann ein weiteres Ziel nach ihrer aktiven Laufbahn im Frauenfußball verwirklichen – die Gründung der Sandra Minnert Fußballcamps. Für Mädels im Alter zwischen 8 und 16 Jahren.

Eine Menge Spaß, Spiele, Wettbewerbe und kleine Turniere sind genauso garantiert wie die Fußballcamp Ausrüstung und eine Rundumbetreuung mit Essen und Getränken.

Egal ob Neueinsteigerin oder Vereinstspielerin – für jedes Talent ist etwas dabei im Sandra Minnert-Fußballcamp.

Das Camp findet unter den Vorgaben der entsprechenden Corona-Verordnungen (Hygiene-Organisation) statt. Sollte ein Corona-Verbot durch die Regierung erteilt werden, erfolgt eine Rückerstattung der überwiesenen Beträge.

Im Vordergrund des Fußballcamps soll natürlich der Spaß am Sport, hier in erster Linie am Fußball, stehen. Geboten werden ein altersgerechtes Training und abwechslungsreiches Training, die Vermittlung der Respekt, ein Trikot, eine Trinkflasche, Autogrammstunde und Talkrunde, Mittagessen und Obst, freie Getränke während dem ganzen Fußballcamp, kleine Preise für Wettbewerbe/Abschlussturnier und ein Bild vom Fußballcamp.

Alle Infos zum Camp und zur Anmeldung findet auf der Website unter <http://fc-normannia.de/fussballcamp>

FILA-Cup gestartet

Tennis In Oberkochen läuft dieses Wochenende das Turnier des TCO

Oberkochen. Drei Tage Tennis satt gibt es derzeit beim Kocher-Cup auf den acht Plätzen des TC Oberkochen zu sehen. Nach der vorgeschalteten Qualifikation am Donnerstagabend, in der Alexander Röck vom TC Ebnat in der ersten Runde ausschied, startete am Freitag, um 10 Uhr das Hauptfeld in die erste Runde. Hier schied Manuel Best (TC Niederstotzingen), der eine Wildcard erhalten hatte, gegen den Nummer fünf gesetzten Thomas Dafcik aus. Die Zuschauer sahen teils spannende Spiele der meist 20 bis 25-jährigen Spieler, auch dann in der am Nachmittag folgenden zweiten Runde, die alle gesetzten Spieler erreicht hatten. Rund 40 Helfer des TCO halfen bei der Organisation, der Bewirtung oder der Platzpflege. Am Samstag starten um 10 Uhr die Viertelfinals, um 13 und um 15 Uhr sind die Halbfinals geplant. Am Sonntag um 14 Uhr findet das Endspiel statt, dafür ist um 11 Uhr Weißwurstfrühstück angesagt. je



Noah Schlagenhaut in Oberkochen. Foto: hag